

## Kronberger Bote

# Casals Forum: Eine neue Heimat für den Musikgenuss und die -entstehung

**Kronberg (mw)** – Wie eine sanft ankommende Welle schwingen sich die Wände des Kammermusiksaals abwechselnd konkav und konvex einmal rund und bilden einen Korpus. Bereits im Rohbau beeindruckt diese organische, fließende Form. Der entstandene Raumkörper entfaltet seine feine Ästhetik und generiert Vorfreude, diesen Saal nach Fertigstellung musik- und lichtdurchflutet zu erleben. Der Gründer und künstlerische Leiter der Kronberg Academy, Raimund Trenkler, erklärt beim Rundgang durch den Rohbau des Casals Forums und des angrenzenden Studienzentrums am Bahnhof, dass die Rundungen in enger Zusammenarbeit zwischen dem Architekten und dem Hörakustiker entstanden sind. Der 600 Besucher fassende Kammermusiksaal, genannt Casals Forum, wird, was das Hörerlebnis betrifft, einzigartig in der Rhein-Main-Region sein. Was ihn außerdem so besonders macht, ist die Transparenz, mit der er vom Architekten Volker Staab konzipiert wurde: Er öffnet sich rundherum in seine Umgebung, erlaubt Einblicke genauso

wie Ausblicke, ganz anders als beispielsweise der Kammermusiksaal der Alten Oper. Während die Säle größtenteils, so wie auch der Carl Bechstein Saal, der zweite kleinere Saal, der neben dem großen Kammermusiksaal entsteht, kein direktes Außenlicht beziehen, steht der große Kammermusiksaal im Spannungsfeld von Innen und Außen. Wer diesen Saal besucht, wird ein ganz neues Musikerlebnis haben, denn der Saal wird sich einbetten in Kronberg als einer Stadt im Grünen; das jedenfalls hat sich der bekannte Schweizer Landschaftsplaner Enzo Enea zur Aufgabe gemacht: Der Blick ins Grüne soll Raum für Kontemplation schaffen. Ganz anders als andere Kammermusiksäle wird der Besucher hier nicht inmitten einer Großstadt, sondern direkt am Victoriapark empfangen, der sich gestalterisch öffnen soll, um sein Grün bis hinunter auf den Platz zwischen Hotel und Kammermusiksaal hineinzutragen. Zu diesem Zweck soll ein kleiner Bachlauf am Kammermusiksaal vorbei zum Platz hinunter geführt werden, zweireihig gesetzte Bäume sollen den Weg



Der Gründer und künstlerische Leiter der Kronberg Academy bei der Führung durch den Rohbau des Casals Forum Foto: Westenberger

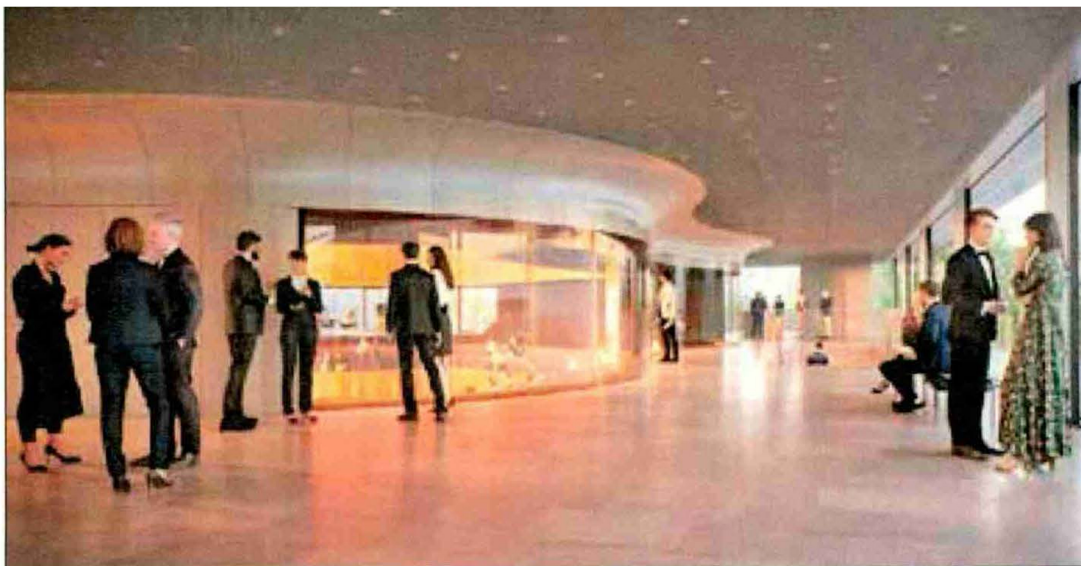
# Kronberger Bote

weisen. Auf dem Platz sind jetzt schon tiefe Pflanzbeete ausgespart, die das Pflanzen von sieben Meter hohen Bäumen trotz darunter liegender Tiefgarage möglich machen.

Noch fehlt dem Saal das Dach mit eloxierten Aluminiumschindeln, die nach oben hin heller angelegt werden sollen. Es wird sich ähnlich einem Zeltdach teilweise weit über den Raumkörper hinaus schwingen und je nach Blickwinkel für unterschiedlich ansteigende konvexe Linien sorgen. Staab sagt dazu: „Die Topografie ist ein wesentliches Element dieser Anlage, sie wird im Bau fortgesetzt. Wenn man vom Victoriapark auf das Gebäude zugeht, entsteht der Eindruck eines Pavillons im Park.“

Eine weitere Besonderheit des Baus ist das nachhaltige und regenerative Energiekonzept: Das Casals Forum wird mit einem durch die EU und das Land Hessen geförderten Eisspeicher klimatisiert und kann

damit nach derzeitigem Kenntnisstand als der erste Konzertsaal der Welt CO-neutral betrieben werden. Das einstöckige Studienzentrum der Kronberg Academy tritt architektonisch absichtlich in den Hintergrund. Der rechteckige Bau ist als in die Hangkante als architektonisches Bindeglied zwischen Casals Forum und Hotel hineingelegt und kann von der Schillerstraße aus ebenfalls als grüner Ausläufer des Parks wahrgenommen werden, da das Flachdach komplett bepflanzt werden wird, wie Raimund Trenkler beim Rundgang erläutert. Die Fassade des Kammermusiksaals und des Studienzentrums mit 1.150 Quadratmetern Nutzfläche mit mehreren Proberäumen und Büros sowie zwei lichtdurchfluteten Innenhöfen, die wiederum die Beziehung nach außen zulassen, werden mit demselben Muschelkalk wie das Hotel Vienna House MQ gestaltet und sollen ebenfalls mit Ranken begrünt werden.



*Konzertpause: Ein- und Ausblicke vom Foyer des Casals Forums aus.*

**Simulation: Staab Architekten**